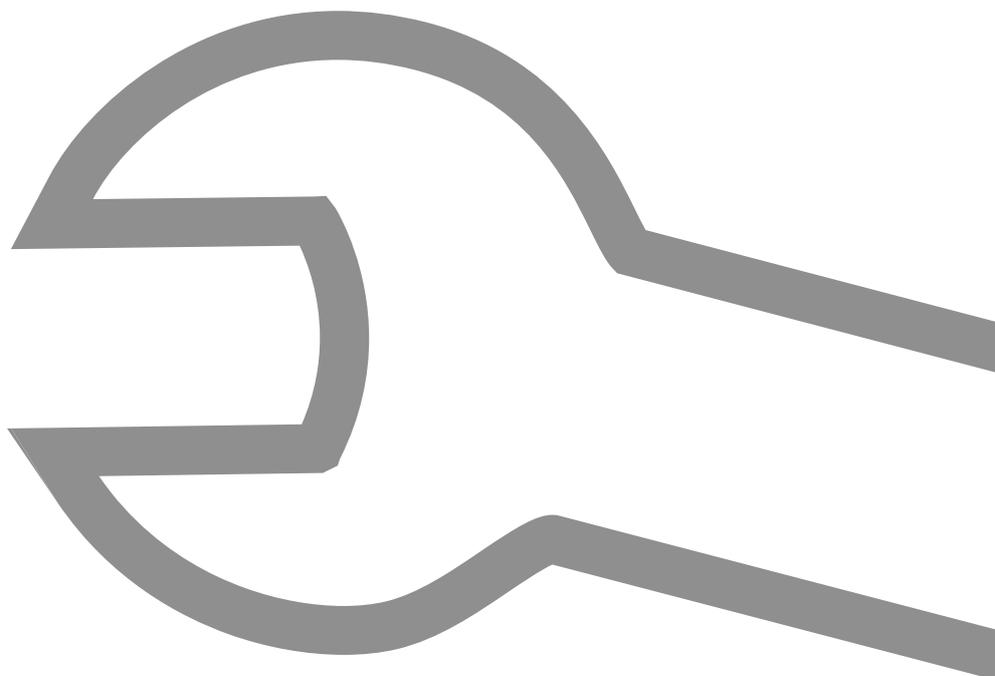


Betriebsanleitung



*Komfortabel
heizen. Mit Holz!*

HDG Beschickung TBZ 80 mit Pellet-Saugsystem



Inhalt

1	Hinweise zur Anleitung	5
1.1	Einleitung	5
1.2	Aufbau der Betriebsanleitung	6
2	Hinweise zur Sicherheit	7
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
	Grundlagen für die Anlagenkonstruktion	7
	Grundsatz für den Inhalt der Betriebsanleitung	7
	Zulässige und unzulässige Betriebsweisen	7
2.2	Restrisiko	8
2.3	Verwendete Warn- und Sicherheitshinweise	8
2.4	Sicherheitshinweise für Pellet-Großlager	9
2.5	Informationspflicht	10
3	Funktionsweise	11
3.1	Übersicht	11
3.2	Funktionsbeschreibung	12
3.3	Technische Daten	13
3.4	Qualitätsanforderungen an den Brennstoff	13
4	Planung und Montage	14
4.1	Beschickung planen	14
	Erforderliche Raumgrößen und Mindestabstände	14
	Allgemein	15
	Saug- und Rückführungsschlauch	15
	Elektrik	15
4.2	Lieferumfang	15
4.3	Beschickung montieren	16
	Allgemein	16
	Voraussetzung	16
	HDG Beschickung TBZ 80 montieren	17
	Pellet-Saugbehälter montieren	18
	Saug- und Rückführungsschlauch montieren	19
	Druckausgleichsschlauch montieren (HDG Compact 50 - 200)	20
	Druckausgleichsventil montieren (HDG Compact 25/35)	21
	Thermische Ablaufsicherung anschließen	22
	Elektrische Anschlüsse	22
5	Inbetriebnahme	23
6	Beschickung reinigen und warten	24
6.1	Reinigungs- und Wartungsplan	24
	Allgemeine gültige Sicherheitshinweise	24
	Pellet-Saugbehälter und Füllstandsmelder reinigen	25
	Druckausgleichsschlauch prüfen und reinigen	26
	Saug- und Rückführungsschlauch prüfen	27

7	Störungen beheben	28
8	Anhang	29
8.1	Schaltplan Druckausgleichsventil	29
8.2	Einbauerklärung HDG TBZ 80	30

1 Hinweise zur Anleitung

1.1 Einleitung

EINFACH UND SICHER BETREIBEN

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, um das

- HDG Beschickung TBZ 80 mit Pellet-Saugsystem

sicher und sachgerecht zu betreiben.

Ihre Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu verhindern, die Zuverlässigkeit zu erhalten und die Lebensdauer der Austragung zu erhöhen.

LESEN DER BETRIEBSANLEITUNG

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die oben genannte Komponenten plant, einbaut und benutzt.

TECHNISCHE ÄNDERUNGEN

Unsere Austragungen werden ständig weiterentwickelt und verbessert. Die in dieser Ausgabe enthaltenen Daten entsprechen dem Stand der Drucklegung.

Alle Angaben in dieser Anleitung zu Normen, Verordnungen und Arbeitsblättern sind vor Anwendung zu prüfen und mit den Verordnungen des jeweiligen Bundeslandes des Aufstellortes zu vergleichen.

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Betriebsanleitung sind vorbehalten.

COPYRIGHT

Nachdruck, Einspeicherung in ein Datenverarbeitungs-System oder Übertragung durch elektronische, mechanische, fotografische oder irgendwelche anderen Mittel, Aufzeichnungen oder Übersetzungen dieser Veröffentlichung - auch auszugsweise - bedürfen der schriftlichen Genehmigung der HDG Bavaria GmbH.

VERWENDETE SYMBOLE

In der Betriebsanleitung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Angaben benutzt:

1. Handlungsanweisung an den Bediener

✓ Ergebnis der ausgeführten Handlung

📎 Querverweis auf weiterführende Erläuterungen

• Aufzählung

– Aufzählung

1.2 Aufbau der Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist folgendermaßen gegliedert:

Kapitel	Hier erfahren Sie, ...
1 Hinweise zur Anleitung	... wie Sie diese Betriebsanleitung verwenden.
2 Hinweise zur Sicherheit	... was Sie zum Thema Sicherheit beim Umgang mit der Beschickung beachten müssen.
3 Funktionsweise	... wie die Beschickung aufgebaut ist und welchen Leistungsumfang die Beschickung umfasst.
4 Planung und Montage	... wie Sie die Beschickung richtig planen und montieren.
5 Inbetriebnahme	... wie die Beschickung erstmalig in Betrieb zu nehmen ist.
6 Beschickung reinigen und warten	... wie Sie die Beschickung reinigen können und wer für die Wartung zuständig ist.
7 Störungen beheben	... wie Sie Störungen an der Beschickung beheben können.

Tabelle 1/1 - Aufbau der Betriebsanleitung

2 Hinweise zur Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

GRUNDLAGEN FÜR DIE ANLAGENKONSTRUKTION

GRUNDSATZ

Das HDG Beschickung TBZ 80 mit Pellet-Saugsystem sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Heizanlage und anderer Sachwerte entstehen.

Lassen Sie sich von Ihrem Heizungsbau-Fachbetrieb ausführlich in die Bedienung der Austragung einweisen.

BENUTZEN DER AUSTRAGUNG

Benutzen Sie die Austragung nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung. Lassen Sie insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen.

GRUNDSATZ FÜR DEN INHALT DER BETRIEBSANLEITUNG

ABGRENZUNG

Der Inhalt dieser Betriebsanleitung zielt ausschließlich auf die Planung, die Montage und den Betrieb der HDG Beschickung TBZ 80 mit Pellet-Saugsystem ab. Die weitere Umsetzung geltender Normen, beispielsweise hinsichtlich Installation des Heizsystems (Verrohrung, etc.), Absicherung Lagerraumöffnungen oder Brandschutz sind nicht Bestandteil dieser Betriebsanleitung. HDG Bavaria übernimmt hierfür keinerlei Haftung.

ZULÄSSIGE UND UNZULÄSSIGE BETRIEBSWEISEN

EINSATZ DER ANLAGE

Die HDG Beschickung TBZ 80 mit Pellet-Saugsystem ist konzipiert für den üblichen Einsatz zur Beschickung von Holzpellets (Kategorie A1 bzw. A2 nach DIN EN 14961-2) von der Übergabestation der Austragung zum Pellet-Saugsystem bzw. zur Beschickungseinheit TBZ 80, welche die Holzpellets dann in den Brennraum der Heizanlage HDG Compact 25 - 200 transportiert.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt der Betreiber.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Montage-, Betriebs- und Wartungsbedingungen.

2.2 Restrisiko

Trotz aller Vorkehrungen besteht folgendes Restrisiko:



Warnung!

Verletzungsgefahr durch automatisch angetriebene Bauteile

Die HDG Beschickung TBZ 80 mit Pellet-Saugsystem besitzt automatisch bewegte Teile. Dadurch können Hände, Arme und Beine gequetscht werden.

Schalten Sie bei Arbeiten an diesen Komponenten den Hauptschalter der Heizanlage aus und stellen Sie sicher, dass dieser gegen Wiedereinschalten gesichert ist.



Gefahr!

Gefahr durch elektrischen Strom oder Spannung

Die Steckerplatinen und elektrische Bauteile stehen unter Strom.

Lassen Sie Arbeiten an elektrischen Bauteilen nur von einer Elektrofachkraft ausführen und schalten Sie dabei den Hauptschalter aus.



Vorsicht!

Heiße Oberfläche

Kontakt mit heißen Oberflächen des Heizkessels können zu Verbrennungen führen.

Warten Sie, bis der Heizkessel abgekühlt ist, bevor Sie ungedämmte Bauteile berühren.

2.3 Verwendete Warn- und Sicherheitshinweise

In dieser Betriebsanleitung werden folgende Warn- und Sicherheitshinweise verwendet:



Gefahr!

Gefahr durch elektrischen Strom oder Spannung

Arbeiten an mit diesem Symbol gekennzeichneten Stellen dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.



Warnung!

Warnung vor einer Gefahrenstelle

Arbeiten an mit diesem Symbol gekennzeichneten Stellen können zu schweren Personen- oder umfangreichen Sachschäden führen.



Warnung!

Handverletzungen

Arbeiten an mit diesem Symbol gekennzeichneten Stellen können zu Handverletzungen führen.



Warnung!

Automatischer Anlauf

Arbeiten an mit diesem Symbol gekennzeichneten Stellen können zu Verletzungen aufgrund automatischen Anlaufs führen.



Warnung!

Explosionsgefahr

Arbeiten an mit diesem Symbol gekennzeichneten Stellen können zu einer Explosion führen.



Vorsicht!

Heiße Oberfläche

Arbeiten an mit diesem Symbol gekennzeichneten Stellen können zu Verbrennungen führen.



Hinweise zur Entsorgung



Zusätzliche Informationen für den Bediener

2.4 Sicherheitshinweise für Pellet-Großlager

Für Pellet-Lagerräume mit einem Fassungsvermögen von mehr als 10 Tonnen ist an der Einstiegsöffnung zum Lagerraum ein spezieller Aufkleber (Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband e.V. (DEPV); im Lieferumfang enthalten) anzubringen.

Folgende Hinweise sind darauf aufgeführt:

- Unbefugten ist der Zutritt verboten, Türen verschlossen halten
- Rauchen, Feuer und andere Zündquellen verboten
- Lebensgefahr durch geruchloses Kohlenmonoxid (CO) sowie durch Sauerstoffmangel

- Vor dem Betreten für ausreichende Belüftung sorgen - während des Zutritts die Tür geöffnet halten
- Betreten des Lagers nur unter Aufsicht einer außerhalb des Lager-raums stehenden Person
- Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile
- Befüllung unter den vom Heizungsinstallateur und Pelletlieferanten vorgegebenen Bedingungen durchführen lassen
- Pellets vor Feuchtigkeitseinfluss schützen

2.5 Informationspflicht

LESEN DER BETRIEBSANLEITUNG

Jede Person, die Tätigkeiten an der Anlage ausführt, muss vor Arbeitsbeginn die Betriebsanleitung und hier besonders das Kapitel „2 Hinweise zur Sicherheit“ gelesen haben.

Dies gilt in besonderem Maße für nur gelegentlich an der Heizanlage tätig werdende Personen, z. B. beim Reinigen und Warten der Heizanlage.

Die Betriebsanleitung ist ständig am Einsatzort der Heizanlage griffbereit aufzubewahren.

3 Funktionsweise

3.1 Übersicht

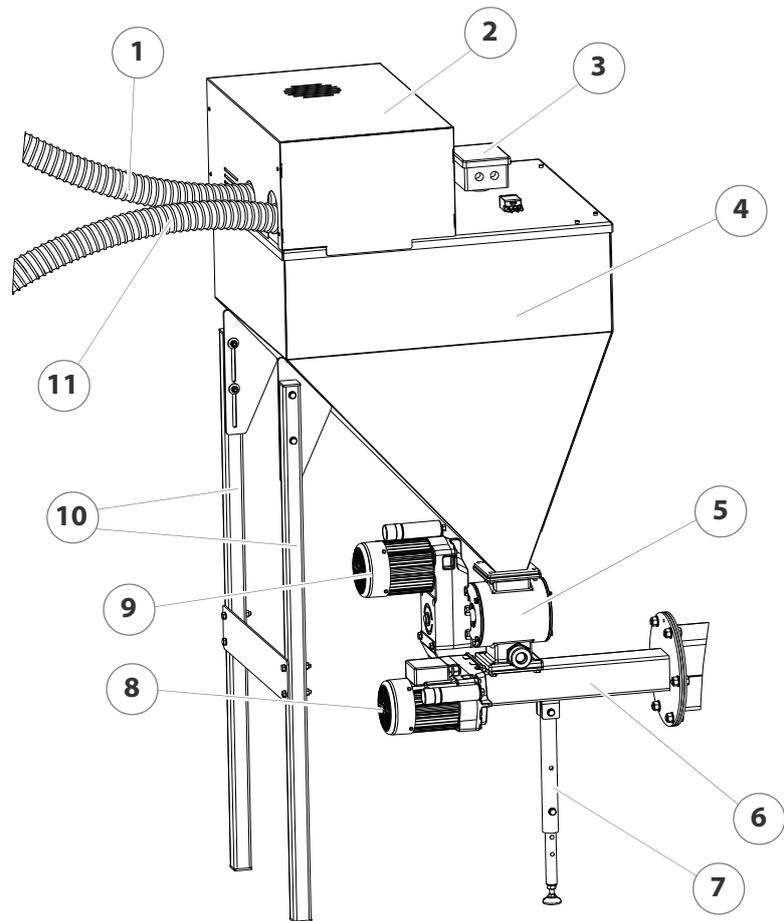


Abbildung 3/1 - Übersicht HDG Pellet-Saugsystem

- 1 Rückführungsschlauch
- 2 Abdeckung Saugturbine
- 3 Füllstandsmelder
- 4 Pellet-Saugbehälter
- 5 Zellenradschleuse
- 6 Stokerschnecke
- 7 Stützfuß Beschickung TBZ 80
- 8 Antriebsmotor Stokerschnecke
- 9 Antriebsmotor Zellenradschleuse
- 10 Stützfüße Pellet-Saugbehälter
- 11 Saugschlauch

3.2 Funktionsbeschreibung

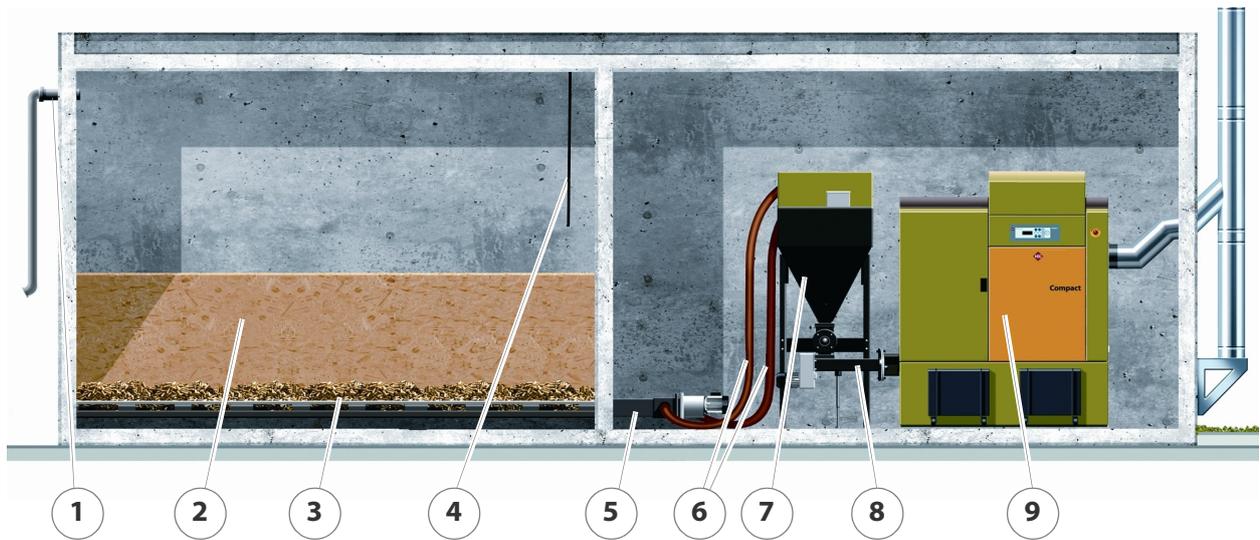


Abbildung 3/2 - Aufbau (Beispiel)

- 1 Einblas-/Absaugstutzen
- 2 Schrägboden
- 3 HDG Pellet-Raumaustragung PRA-PSS
- 4 Pellet-Bruchschutzmatte
- 5 Übergabestation
- 6 Saug-/Rückführungsschlauch
- 7 Pellet-Saugbehälter
- 8 HDG Beschickung TBZ 80
- 9 Heizkessel HDG Compact

Die HDG Beschickung TBZ 80 mit Pellet-Saugsystem eignet sich zur Beschickung von Holzpellets und wird für alle HDG Compact Anlagen eingesetzt.

Eine Austragung transportiert die in dem Brennstoff-Lagerraum gelagerten Pellets zur Übergabestation. Das HDG Pellet-Saugsystem verbindet die Übergabestation mit dem Pellet-Saugbehälter des Heizkessels HDG Compact 25 - 200. Der Pellet-Saugbehälter befindet sich auf der HDG Beschickung TBZ 80.

Über das Pellet-Saugsystem werden die Pellets von der Übergabestation zum Saugbehälter am Heizkessel transportiert. Dieser Vorgang wird durch Sensoren überwacht und kann auf verschiedenen Tageszeiten begrenzt werden.

Die HDG Beschickung TBZ 80 mit Pellet-Saugsystem wird durch die Kesselregelung HDG Compatronic (bei HDG Compact 25 - 80) bzw. HDG Control (bei HDG Compact 100 - 200) gesteuert.

3.3 Technische Daten

HDG Compact 25 - 80 HDG Compact 100 - 200		
Volumen Saugbehälter	200 l	
Füllmenge Saugbehälter max.	100 kg	
Sauglänge max.	20 m	
Motordaten TBZ 80 (Zellenrad / Stokerschnecke) <ul style="list-style-type: none"> • Leistung • Drehzahl • Spannung • Frequenz 	0,05 kW 4,5 U/min 230 V 50 Hz	0,18 kW 21,0 U/min 230 / 400 V 50 Hz
Motordaten Saugturbine <ul style="list-style-type: none"> • Leistung • Spannung • Frequenz 	1,75 kW 230 V 50 Hz	

Tabelle 3/1 - Technische Daten

3.4 Qualitätsanforderungen an den Brennstoff



Hinsichtlich der Qualitätsansprüche für Holzpellets gilt die DIN EN 14961-2 „Feste Biobrennstoffe - Brennstoffspezifikationen und -klassen - Holzpellets für nichtindustrielle Verwendung“.

Für die zulässigen Brennstoffe gelten die gleichen Bedingungen wie für den entsprechenden Heizkessel, bei dem die HDG Beschickung TBZ 80 mit Pellet-Saugsystem eingesetzt wird.

 Siehe Betriebsanleitungen HDG Compact 25 - 200 Kapitel „3 Funktionsweise“ Abschnitt „3.4 Qualitätsanforderungen an den Brennstoff“.

4 Planung und Montage

4.1 Beschickung planen

ERFORDERLICHE RAUMGRÖßEN UND MINDESTABSTÄNDE

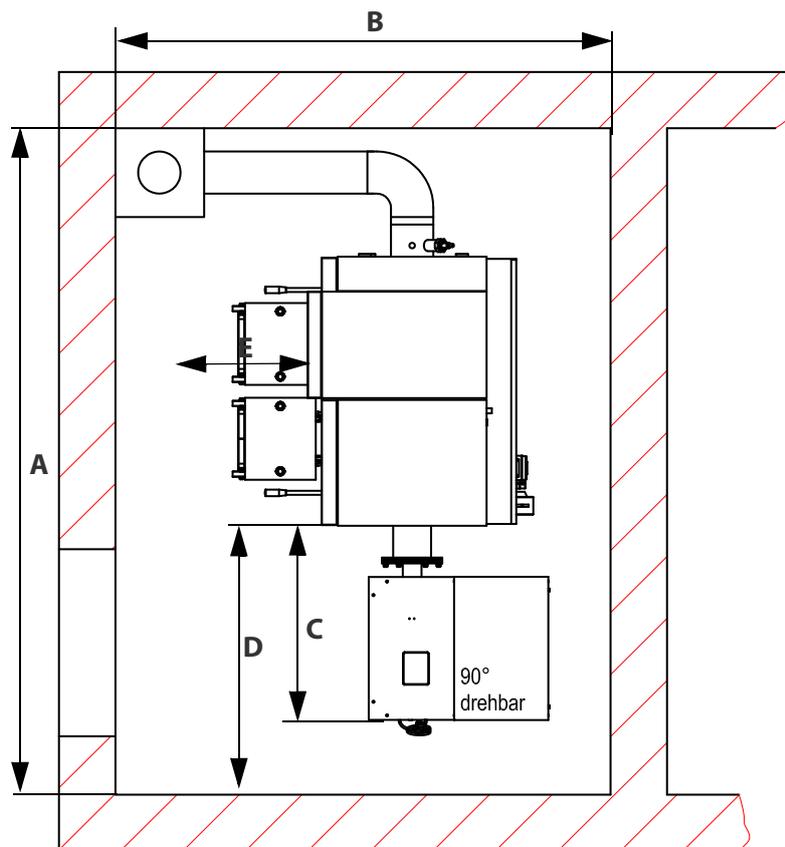


Abbildung 4/1 - Erforderliche Raumgrößen und Mindestabstände

	A	B	C	D
HDG Compact 25/35	2900	1950	850	1150
HDG Compact 50/65	2850	2100	850	1150
HDG Compact 80	3100	2100	850	1150
HDG Compact 100/105	3500	2280	750	1050
HDG Compact 150/200	4650	2400	735	1050

Tabelle 4/1 - Mindestmaße (mm)



Wird der Pellet-Saugbehälter um 90 ° gedreht, so erhöhen sich die Maße A, C und D um ca. 300 mm

ALLGEMEIN

Die HDG Beschickung TBZ 80 mit Pellet-Saugsystem wird am vorgesehenen Flansch des Heizkessels HDG Compact montiert. Der Pellet-Saugbehälter kann aus Platzgründen je nach Gegebenheiten vor Ort um 90 ° gedreht montiert werden.

SAUG- UND RÜCKFÜHRUNGSSCHLAUCH

Die maximale Sauglänge zwischen der Austragung und dem HDG Pellet-Saugsystem beträgt 20 m.

Bitte beachten Sie bei der Planung und Montage:

- Die Schläuche nicht knicken, maximaler Biegeradius 30 cm
- Die Schläuche nicht „auf und ab“ verlegen, ansonsten bilden sich „Täler“, wodurch die Pelletförderung beeinträchtigt werden kann.
- Den kürzesten Weg vom Lagerraum zum Saugsystem wählen und so verlegen, dass nicht auf die Schläuche getreten werden kann.
- Der Saugschlauch muss aus einem Stück sein, der Rückluftschlauch darf außerhalb des Lagerraums aus mehreren Teilen zusammengestellt sein. Das Verbindungsstück muss aus Metall und die elektrische Verbindung (Erdung) muss sichergestellt sein.
- Die Schläuche müssen geerdet sein, damit beim Transport der Pellet keine statische Aufladung entsteht.
- Die Schläuche sind für eine Temperatur von bis + 60 °C geeignet, dadurch dürfen sie auch nicht an unisolierten Heizungsrohren oder am Abgasrohr anliegen.
- Die Schläuche dürfen nicht im Freien verlegt werden, da sie durch UV-Strahlung brüchig werden.

ELEKTRIK

Beim elektrischen Anschluss der Anlage sind die Bestimmungen der 2006/95/EG (Niederspannungsrichtlinie) zu beachten.

4.2 Lieferumfang

Im Lieferumfang enthalten sind:

- HDG Beschickung TBZ 80
- HDG Pellet-Saugsystem
- Druckausgleichsventil (nur HDG Compact 25/35)
- Löscheinrichtung
- Betriebsanleitung

Prüfen Sie bei der Anlieferung, ob der Lieferumfang den Angaben des Lieferscheins entspricht.

4.3 Beschickung montieren

ALLGEMEIN

Der Einbau der HDG Beschickung TBZ 80 mit Pellet-Saugsystem erfolgt durch Fachpersonal der Firma HDG Bavaria GmbH oder einen autorisierten HDG-Partner und eine Elektrofachkraft.



Gefahr!

Sach- und Personenschäden durch falschen Einbau

Der Einbau erfordert umfassende Fachkenntnisse. Wird der Einbau von Laien ausgeführt, kann die Heizanlage beschädigt werden und Personen können durch Folgeschäden verletzt werden

Einbau nur durch autorisiertes Fachpersonal ausführen lassen.



Gefahr!

Gefahr durch elektrischen Strom oder Spannung

Schalten Sie die Netzzuleitung zur Heizanlage während des Einbaus stromlos.



Warnung!

Explosionsgefahr

Die Anlage ist nicht mit explosions-geschützten Bauteilen ausgerüstet.

Es darf kein Teil der Anlage in einem Bereich installiert und betrieben werden, wo das Risiko einer explosionsfähigen Atmosphäre besteht.

VORAUSSETZUNG

Damit die HDG Beschickung TBZ 80 mit Pellet-Saugsystem montiert werden kann, müssen bestimmte Voraussetzungen gegeben sein:

- Bauliche Gegebenheiten vor Ort müssen soweit vorbereitet sein
- Heizkessel HDG Compact muss aufgestellt sein

HDG BESCHICKUNG TBZ 80 MONTIEREN

**Warnung!**

Quetschgefahr

Die Beschickung ist schwer. Beim Einheben können Hände und Füße gequetscht werden.

Heben Sie die Beschickung nur mit geeignetem Hebewerkzeug an.

1. Entfernen Sie die Verpackung vom HDG Pellet-Saugsystem bzw. von der Beschickung TBZ 80.

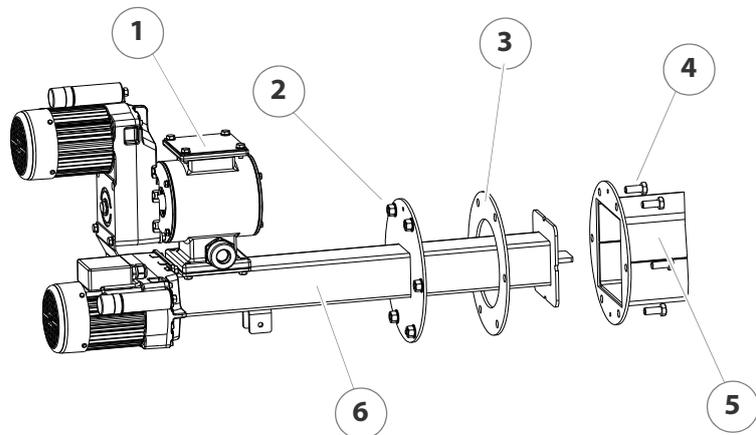


Abbildung 4/2 - HDG Beschickung TBZ 80 montieren

2. Schieben Sie die Beschickung TBZ 80 (6) mit dazwischen liegender Dichtung (3) in den Einschubkanal (5) des Heizkessels.
 3. Richten Sie die Dichtung (3) mit den Bohrungen aus.
 4. Stecken Sie die Schrauben M12 (4) vom Heizkessel aus durch die Bohrungen.
 5. Schrauben Sie die Beschickung (6) mit den Muttern M12 (2) mit einem Schraubenschlüssel SW19 fest.
 6. Demontieren Sie die Abdeckung (1) der Zellenradschleuse mit einem Schraubenschlüssel SW13.
- ✓ Die HDG Beschickung TBZ 80 ist montiert.

PELLET-SAUGBEHÄLTER MONTIEREN

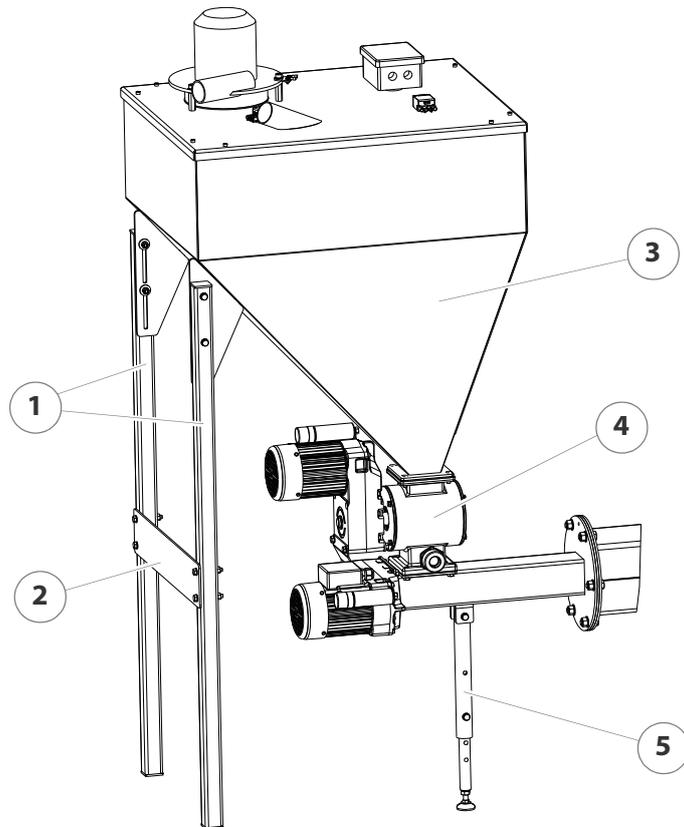


Abbildung 4/3 - Pellet-Saugbehälter montieren

1. Montieren Sie mit der Schraube M8 den Stützfuß (5) an der Beschickung TBZ 80 mit einem Schraubenschlüssel SW13.
 2. Richten Sie mithilfe des Stützfußes (5) die Beschickung TBZ 80 aus.
 3. Montieren Sie mit den Schrauben M8 den Pellet-Saugbehälter (3) auf den Flansch der Zellenradschleuse (4) (mit dazwischen liegender Dichtung) mit einem Schraubenschlüssel SW13.
 4. Montieren Sie mit den Schrauben M8 die beiden Stützfüße (1) am Pellet-Saugbehälter mit einem Schraubenschlüssel SW13.
 5. Montieren Sie mit den Schrauben M8 das Abstandsblech (2) zwischen die beiden Stützfüße (1).
 6. Richten Sie den Pellet-Saugbehälter (3) mithilfe der beiden Stützfüße (1) aus.
- ✓ Der Pellet-Saugbehälter ist montiert.

SAUG- UND RÜCKFÜHRUNGSSCHLAUCH MONTIEREN

PELLET-SAUGBEHÄLTER

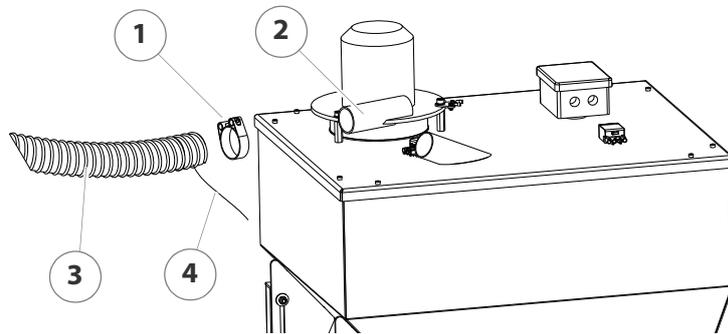


Abbildung 4/4 - Saug- und Rückführungsschlauch montieren (Pellet-Saugbehälter)

1. Legen Sie am Rückführungsschlauch (3) ca. 10 cm von der in den Schlauch eingearbeiteten Litze (4) frei.
2. Schieben Sie die Schlauchschelle (1) über den Rückführungsschlauch (3).
3. Befestigen Sie den Rückführungsschlauch (3) mit der Schlauchschelle (1) am Anschlussstutzen (2) der Saugturbine.
4. Montieren Sie in gleicher Weise den Saugschlauch am Pellet-Saugbehälter.

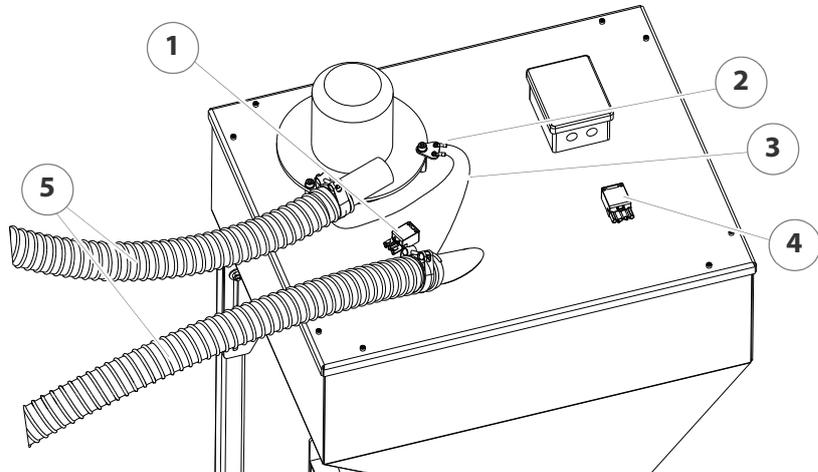


Abbildung 4/5 - Erdungslitze anschließen

5. Klemmen Sie für den Saug- bzw. Rückführungsschlauch (5) jeweils die Erdungslitze (3) in den Kabelschuh (2).
 6. Befestigen Sie jeweils den Kabelschuh (2) an der Erdungsschraube der Saugturbine.
 7. Schließen Sie das Kabel für die Saugturbine an dem dafür vorgesehenen Stecker (1) am Pellet-Saugbehälter und am Heizkessel an.
 8. Schließen Sie das Kabel für den Füllstandsmelder an dem dafür vorgesehenen Stecker (4) am Pellet-Saugbehälter und am Heizkessel an.
- ✓ Der Saug- und der Rückführungsschlauch sind angeschlossen.

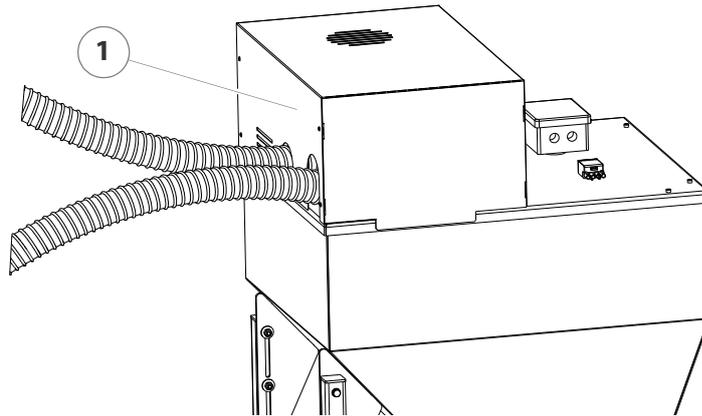


Abbildung 4/6 - Abdeckung montieren

AUSTRAGUNG

- 9. Montieren Sie die Abdeckung (1) auf der Saugturbinen.
- 10. Montieren Sie den Saug- und Rückführungsschlauch an der Übergabestation der Austragung.
- Siehe Betriebsanleitung „Austragung“.
- ✓ Das Pellet-Saugsystem ist montiert.

DRUCKAUSGLEICHSSCHLAUCH MONTIEREN (HDG COMPACT 50 - 200)



Der Druckausgleichsschlauch ist nur bei der HDG Compact 50 - 200 zu verwenden. Im Gegensatz dazu wird bei der Heizanlage HDG Compact 25/35 ein Druckausgleichsventil montiert.

Siehe Absatz „Druckausgleichsventil montieren (HDG Compact 25/35)“ in diesem Abschnitt.



Die nachfolgenden Abbildungen zeigen die Heizanlage HDG Compact 50/65. Das Prinzip hierzu ist bei der HDG Compact 80 - 200 identisch.

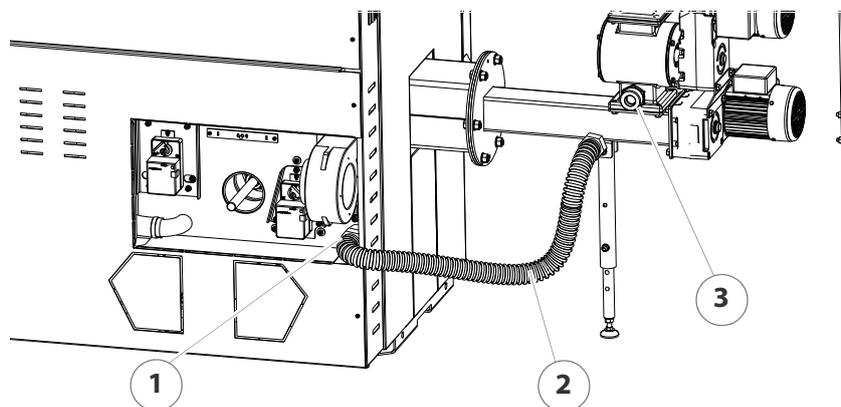


Abbildung 4/7 - Druckausgleichsschlauch montieren

1. Setzen Sie jeweils die Gummidichtung auf die Anschlüsse des Druckausgleichsschlauchs (2).
2. Montieren Sie den Druckausgleichsschlauch (2) an der Anschlussmuffe der Beschickung (3) bzw. an der Anschlussmuffe des Heizkessels (1) mit einer Rohrzanze.

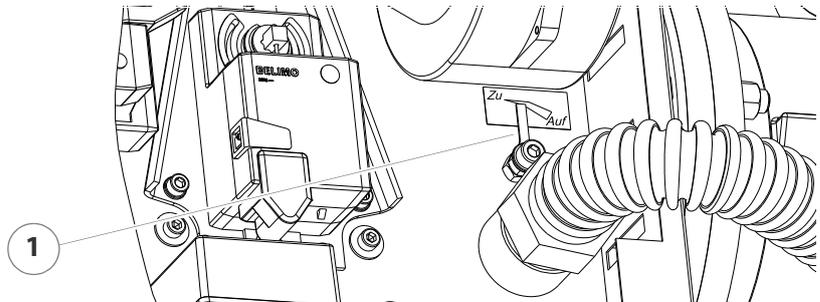


Abbildung 4/8 - Stellanzeige Druckausgleichsregelung

3. Stellen Sie am Heizkessel die Stellanzeige (1) für die Druckausgleichsregelung auf ca. „halb offen“.
 4. Schrauben Sie den mitgelieferten Blindstopfen in die dafür vorgesehene Öffnung auf der gegenüberliegenden Seite des Zellenrads.
- ✓ Der Druckausgleichsschlauch ist montiert.

DRUCKAUSGLEICHSVENTIL MONTIEREN (HDG COMPACT 25/35)



Bei der Heizanlage HDG Compact 25/35 in Verbindung mit einem Pellet-Saugbehälter muss ein Druckausgleichsventil montiert werden. Dadurch wird verhindert, dass von der Saugturbine des Pellet-Saugbehälters Luft bzw. Rauch aus dem Heizkessel gesogen wird. Das Druckausgleichsventil öffnet beim Einschalten der Saugturbine und lässt Luft durchströmen.

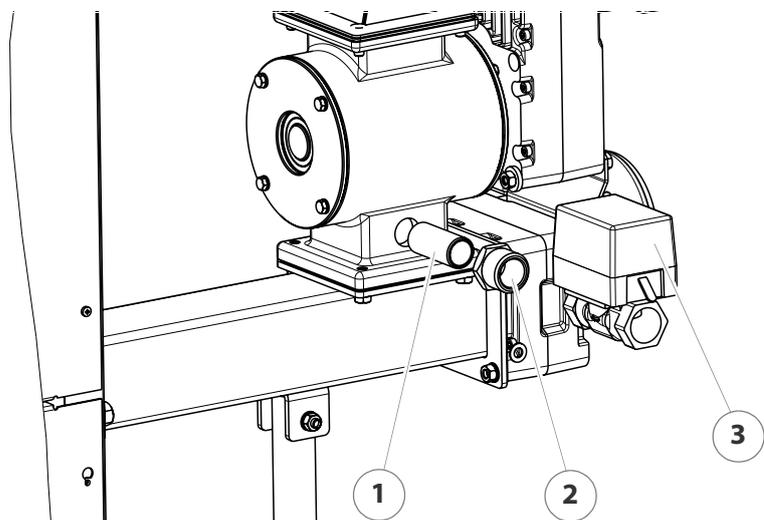


Abbildung 4/9 - Druckausgleichsventil montieren

1. Schrauben Sie den Doppelnippel 3/4" (1) (im Lieferumfang enthalten) in die dafür vorgesehene Öffnung an der Zellenrad-schleuse.
 2. Schrauben Sie den mitgelieferten Blindstopfen in die dafür vorge-sehene Öffnung auf der gegenüberliegenden Seite der Zellenrad-schleuse.
 3. Schrauben Sie die Reduzierung 1"-3/4" (2) auf den Doppelnippel (1).
 4. Montieren Sie das Druckausgleichsventil (3) auf die Reduzierung (2).
 5. Verdrahten Sie das Kabel des Druckausgleichsventils (3) gemäß den Angaben auf dem Schaltplan.
- 🔗 Siehe Kapitel „8 Anhang“ Abschnitt „8.1 Schaltplan Druckaus-gleichsventil“.
- ✓ Das Druckausgleichsventil ist montiert.

THERMISCHE ABLAUFSICHERUNG ANSCHLIEßEN

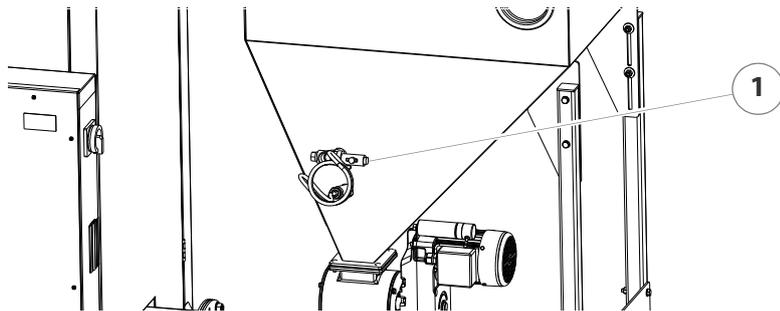


Abbildung 4/10 - Thermische Ablaufsicherung anschließen

1. Schließen Sie die thermische Ablaufsicherung (1), die hier als Löscheinrichtung eingesetzt wird, mit einem flexiblen Schlauch an.
- ✓ Die thermische Ablaufsicherung ist angeschlossen.

ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

Die elektrischen Anschlüsse sind nach DIN IEC 60364 „Errichten von Niederspannungsanlagen“ auszuführen.

🔗 Die technischen Daten finden Sie in Kapitel „3 Funktionsweise“ Abschnitt „3.3 Technische Daten“.

Die elektrischen Anschlüsse der HDG Beschickung TBZ 80 mit Pellet-Saugsystem sind gemäß Schaltplan der Heizanlage an den Platinen des Heizkessels anzuschließen.

🔗 Siehe mitgelieferter Schaltplan der Heizanlage HDG Compact 25 - 200.

- ✓ Die elektrischen Anschlüsse sind montiert.

5 Inbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme der Heizanlage erfolgt durch Fachpersonal der HDG Bavaria GmbH oder einen autorisierten HDG-Partner.

Die Inbetriebnahme beinhaltet die Einweisung in Bedienung und Wartung der Heizanlage sowie die feuerungstechnische Einmessung der Anlage hinsichtlich der Abgaswerte und Feuerungsleistung.



Gefahr!

Sach- und Personenschäden durch falsche Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme erfordert umfassende Fachkenntnisse. Wird die Inbetriebnahme von Laien ausgeführt, kann die Heizanlage beschädigt werden.

Inbetriebnahme nur durch autorisiertes Fachpersonal ausführen lassen.

Die Inbetriebnahme der HDG Beschickung TBZ 80 mit Pellet-Saugsystem erfolgt in Verbindung mit der kompletten Heizanlage HDG Compact.

 Die Vorgehensweise bei der Inbetriebnahme der Heizanlage finden Sie in den Betriebsanleitungen HDG Compact 25 - 200 in Kapitel „5 Inbetriebnahme“.

Außerdem ist speziell für die Austragung vor der Erstinbetriebnahme noch folgendes zu beachten:

- Überprüfung der elektrischen Absicherung
- Kontrolle, dass sich keine Fremdkörper im Pellet-Saugbehälter befinden

6 Beschickung reinigen und warten

ALLGEMEIN

Um einen störungsfreien und sicheren Betrieb gewährleisten zu können, sind bestimmte Reinigungs- und Wartungsarbeiten nötig. Sie vermeiden auch kostenintensive Reparaturarbeiten, wenn Sie die empfohlenen Intervalle einhalten.

Die Reinigungs- und Wartungsarbeiten können bei Abschluss eines Wartungsvertrags auch von einem autorisierten Heizungsbau-Fachbetrieb durchgeführt werden.

ERSATZTEILE



Verwenden Sie nur original HDG Ersatzteile! HDG Ersatzteile erhalten Sie bei Ihrem Heizungsbau-Fachbetrieb.

6.1 Reinigungs- und Wartungsplan



Die angegebenen Reinigungs-Intervalle sind Richtwerte. Sie können sich entsprechend der Qualität des Brennstoffs und der Leistungsabnahme des Heizsystems (häufiger Ein-/Aus-Betrieb) verändern.

Intervall	Bauteil	siehe Seite ...
viertel-jährlich	• Pellet-Saugbehälter und Füllstandsmelder reinigen	25
halbjährlich	• Druckausgleichsschlauch prüfen und reinigen	26
jährlich	• Saug- und Rückführungsschlauch prüfen	27

Tabelle 6/1 - Reinigungs- und Wartungsplan

ALLGEMEINE GÜLTIGE SICHERHEITSHINWEISE



Warnung!

Verletzungsgefahr durch automatisch angetriebene Bauteile

Die HDG Beschickung TBZ 150 besitzt automatisch bewegte Teile. Dadurch können Hände, Arme und Beine gequetscht werden.

Schalten Sie bei Arbeiten an diesen Komponenten den Hauptschalter der Heizanlage aus und stellen Sie sicher, dass dieser gegen Wiedereinschalten gesichert ist.



Achtung!

Beachten Sie bei der Verwendung von Schmierstoffen, Ölen, Fetten, usw. die Angaben des jeweiligen Herstellers.

PELLET-SAUGBEHÄLTER UND FÜLLSTANDSMELDER REINIGEN

1. Schalten Sie die Heizanlage ab.
 Siehe Betriebsanleitungen HDG Compact 25 - 200 Kapitel „6 Heizanlage benutzen“ Abschnitt „6.3 Heizanlage abschalten“.
2. Lassen Sie die Heizanlage ausbrennen.
3. Schalten Sie den Hauptschalter aus.

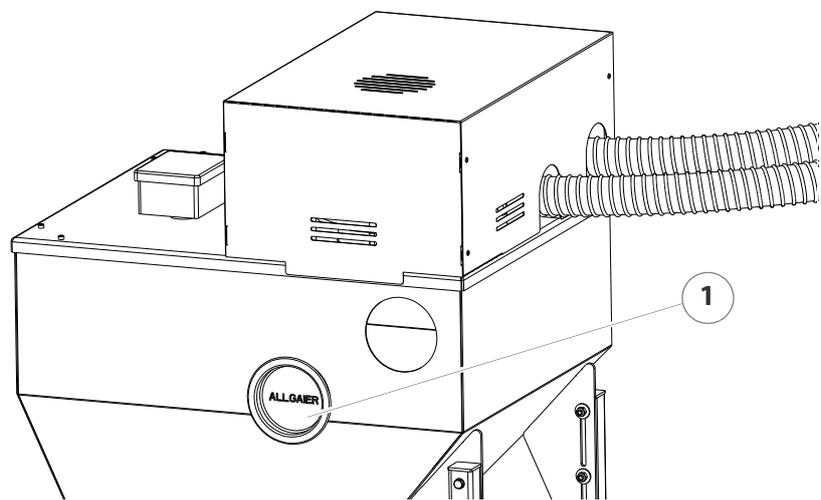


Abbildung 6/1 - Revisionsdeckel entfernen

4. Entfernen Sie den Revisionsdeckel (1) vom Pellet-Saugbehälter.

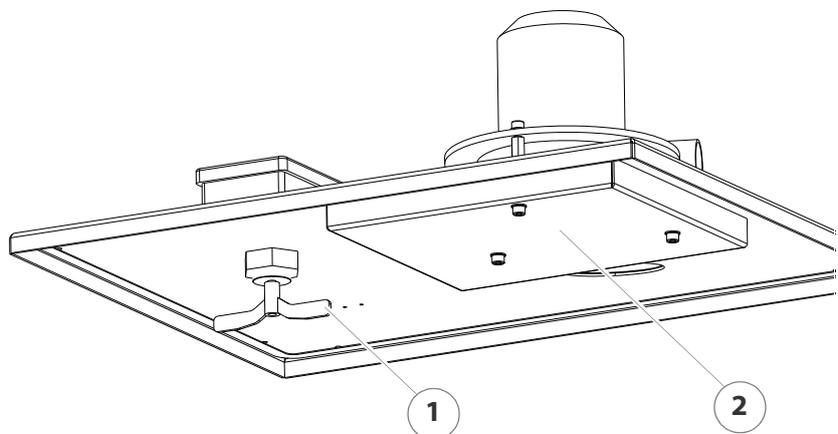


Abbildung 6/2 - Saugersieb und Füllstandsmelder reinigen.

5. Reinigen Sie das Saugersieb (2) an der Unterseite des Deckels mit einem Staubsauger.

6. Reinigen Sie ggf. den Füllstandsmelder (1) mit einem Staubsauger.
7. Schließen Sie die Revisionsöffnung.
8. Schalten Sie die Heizanlage wieder ein.
- 🔗 Siehe Betriebsanleitungen HDG Compact 25 - 200, Kapitel „6 Heizanlage benutzen“ Abschnitt „6.2 Heizanlage einschalten“.
9. Stellen Sie den gewünschten Betriebsmodus ein.
- ✓ Der Pellet-Saugbehälter und der Füllstandsmelder sind gereinigt.

DRUCKAUSGLEICHSSCHLAUCH PRÜFEN UND REINIGEN



Der Druckausgleichsschlauch ist nur bei der HDG Compact 50 - 200 zu vorhanden.



Die nachfolgenden Abbildungen zeigen die Heizanlage HDG Compact 50/65. Das Prinzip hierzu ist bei der HDG Compact 80 - 200 identisch.

1. Schalten Sie die Heizanlage ab.

🔗 Siehe Betriebsanleitungen HDG Compact 50 - 200 Kapitel „6 Heizanlage benutzen“ Abschnitt „6.3 Heizanlage abschalten“.

2. Lassen Sie die Heizanlage ausbrennen.
3. Schalten Sie den Hauptschalter aus.

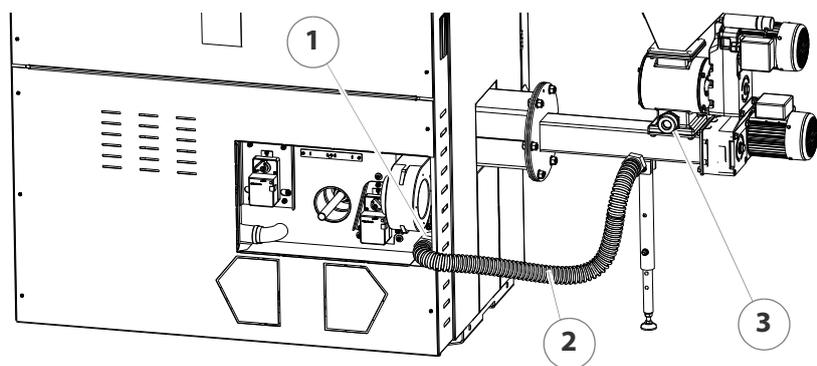


Abbildung 6/3 - Druckausgleichsschlauch prüfen und reinigen

4. Lösen Sie die Überwurfmutter DN 40 am Anschlussstutzen (3) der Beschickung und am Anschlussstutzen (1) am Heizkessel mit einer Rohrzanze.
5. Nehmen Sie den Druckausgleichsschlauch (2) ab.
6. Prüfen Sie den Druckausgleichsschlauch (3) auf Verunreinigungen und entfernen Sie diese ggf. durch kräftiges Ausschütteln und behutsames Biegen.
7. Montieren Sie den Druckausgleichsschlauch in umgekehrter Reihenfolge.

8. Schalten Sie die Heizanlage wieder ein.

✎ Siehe Betriebsanleitungen HDG Compact 50 - 200, Kapitel „6 Heizanlage benutzen“ Abschnitt „6.2 Heizanlage einschalten“.

9. Stellen Sie den gewünschten Betriebsmodus ein.

✓ Der Druckausgleichsschlauch ist geprüft und gereinigt.

SAUG- UND RÜCKFÜHRUNGSSCHLAUCH PRÜFEN

1. Prüfen Sie den Saug- und Rückführungsschlauch auf Verschleiß.

2. Tauschen Sie bei Bedarf ggf. den Saug- und Rückführungsschlauch aus.

✓ Der Saug- und Rückführungsschlauch sind geprüft.

7 Störungen beheben

Tritt eine Störung an der Heizanlage auf, blinken alle Symbole der Betriebsmodi (HDG Compact 25 - 80) bzw. blinkt die Taste *Störung quittieren* (HDG Compact 100 - 200) und die Störung wird im Display der Heizanlage angezeigt.

 Die möglichen Störungen im Zusammenhang mit der HDG Beschickung TBZ 80 mit Pellet-Saugsystem und deren Ursachen und Abhilfen finden Sie in den Betriebsanleitungen HDG Compact 25 - 200, Kapitel „8 Störungen beheben“.

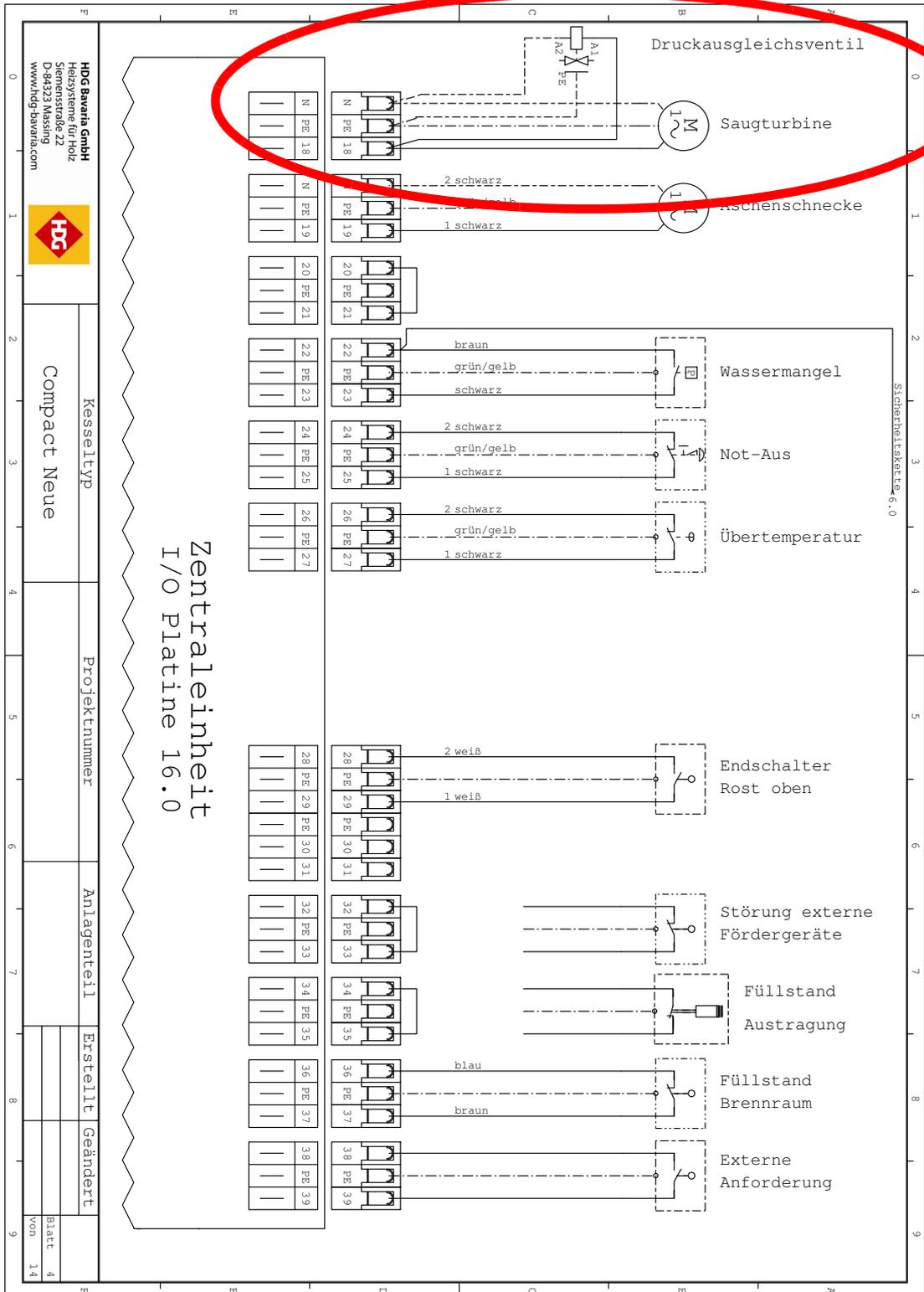
Speziell für die HDG Beschickung TBZ 80 mit Pellet-Saugsystem kann zusätzlich zu den in den Kessel-Betriebsanleitungen beschriebenen Störungen noch folgendes auftreten:

Störung	Ursachen
Keine Materialförderung	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Material im Lagerraum oder in der Austragungsschnecke • Brückenbildung über der Schnecke (ungeeignetes Material) • Elektrischer Anschluss des Motors fehlerhaft
Antriebsmotor schwergängig/ blockiert	<ul style="list-style-type: none"> • Motorschutzeinstellung zu niedrig • Überfüllung an der Übergabestation der Austragung • Verstopfung des Schnecken­trogs • Schwergängigkeit der Schneckenwelle aufgrund von hohem Feinanteil/hohere Feuchtigkeit (dadurch Verpressung im Schnecken­trogs)

Tabelle 7/1 - Störungen

8 Anhang

8.1 Schaltplan Druckausgleichsventil



8.2 Einbauerklärung HDG TBZ 80

Einbauerklärung im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anh. II, 1.B für unvollständige Maschinen



Hersteller:

HDG Bavaria GmbH, Heizsysteme für Holz
Siemensstraße 22
D-84323 Massing

In der Gemeinschaft ansässige Person, die bevollmächtigt ist, die relevanten technischen Unterlagen zusammenzustellen:

Stefan Holfelder
HDG Bavaria GmbH, Heizsysteme für Holz
Siemensstraße 22
D-84323 Massing

Beschreibung und Identifizierung der unvollständigen Maschine:

Fabrikat: HDG Dosier- und Rückbrandeinrichtung
Typ: TBZ80

Es wird erklärt, dass die folgenden grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG erfüllt sind:

1.1.2. a); 1.1.3; 1.1.3.; 1.1.5.; 1.1.6.; 1.1.7.; 1.2.2.; 1.2.5.; 1.3.; 1.3.1.; 1.3.2.; 1.3.3.; 1.3.4.; 1.3.5.; 1.3.6.; 1.3.7.; 1.3.8.; 1.3.9.; 1.5.1.; 1.5.13.; 1.5.16.; 1.5.2.; 1.5.3.; 1.5.4.; 1.5.5.; 1.5.6.; 1.5.7.; 1.5.7.; 1.5.8.; 1.6.1.; 1.6.2.; 1.6.3.; 1.6.4.; 1.6.5.; 1.7.1.1.; 2.3.; 3.2.1.; 3.3.3.; 3.3.4.; 3.3.5.; 3.4.; 3.4.4.; 3.5.2.; 3.5.3.; 4.1.2.1.; 4.1.2.2.; 4.1.2.3.; 4.1.2.4.; 4.1.2.5.; 4.1.2.6. a); 4.1.2.6. b); 4.1.2.6. c); 4.1.2.6. d); 4.1.2.6. e); 4.1.3.; 4.2.1.; 4.2.1.4.; 4.2.2.; 4.2.3.; 4.3.1.; 4.3.2.; 4.3.3.; 4.4.1.; 4.4.2.; 5.1.; 5.5.; 5.6.; 6.1.1.; 6.1.2.; 6.3.3.; 6.4.1.; 6.4.3.; 6.5.

Ferner wird erklärt, dass die speziellen technischen Unterlagen gemäß Anhang VII Teil B erstellt wurden.

Es wird ausdrücklich erklärt, dass die unvollständige Maschine allen einschlägigen Bestimmungen der folgenden EG-Richtlinien entspricht:

2006/95/EC:	(Niederspannungsrichtlinie) Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen (kodifizierte Fassung) (1)
2004/108/EC:	Richtlinie 2004/108/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit und zur Aufhebung der Richtlinie 89/336/EWG

Fundstelle der angewandten harmonisierten Normen entsprechend Artikel 7 Absatz 2:

EN 60335-1:2002	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN ISO 12100-1:2003-11	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze - Teil 1: Grundsätzliche Terminologie, Methodologie
EN ISO 12100-2:2003-11	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze - Teil 2: Technische Leitsätze
EN 60204-1:2006-06	Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN ISO 14121-1:2007	Sicherheit von Maschinen - Risikobeurteilung - Teil 1: Leitsätze (ISO 14121-1:2007)

Der Hersteller bzw. der Bevollmächtigte verpflichten sich, einzelstaatlichen Stellen auf begründetes Verlangen die speziellen Unterlagen zu der unvollständigen Maschine zu übermitteln. Diese Übermittlung erfolgt: Die gewerblichen Schutzrechte bleiben hiervon unberührt!

Wichtiger Hinweis! Die unvollständige Maschine darf erst dann in Betrieb genommen werden, wenn gegebenenfalls festgestellt wurde, dass die Maschine, in die die unvollständige Maschine eingebaut werden soll, den Bestimmungen dieser Richtlinie entspricht.

Massing, 18.10.2010
Ort, Datum

Unterschrift
ppa. Martin Ecker
Leiter Produktentwicklung und Vertrieb

HDG Bavaria GmbH
Heizsysteme für Holz
Siemensstraße 22
D-84323 Massing
Tel. +49(0)8724/ 897-0
info@hdg-bavaria.com
www.hdg-bavaria.com